

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Großhermsdorfer Lehrer bezog aus dem Religionsfonde einen Beitrag von 6 fl. 24 kr. 2 hl. — Am 15. Jänner 1794 erschienen die Bauern Josef Pauler und Josef Ehler als Abgeordnete der Gemeinde Großhermsdorf vor dem Oberamtmann und beschwerten sich, daß ihr Schulmann Johann Bayer in Besorgung seines Dienstes sehr nachlässig sei, öfters über Land gehe und zwei Tage und länger ausbleibe, daher bei den Kindern wenig Fortgang zu verspüren wäre. Anfangs stellte er, wenn er fortging, den P. Dionysius, Kooperator in Dörfel, auf seine Stelle, jetzt tue er auch das nicht, sondern sage einfach zu den Schülern: „Kinder, seid fleißig!“ und gehe fort. Sie bitten, daß dies abgestellt werde. Am 25. Februar kam vom Kreisamte die Erledigung, „daß der Lehrer sofort von seinem Posten abzugehen habe.“

— Der Ddrauer Lehrer Paul Lehmann, der alt und gebrechlich geworden war, mußte 1790 einen Gehilfen aufnehmen, namens Josef Galada. Dieser sollte von ihm jährlich 50 fl. erhalten, bekam aber nur freie Wohnung und Kost. Der Gehilfe unterrichtete die kleineren Kinder — „die mindere Klasse“ — der Lehrer die größeren. Da im Schulhause jedoch nur ein Schulzimmer war, so mietete die Stadt ein solches bei Josef Ritz und zahlte anfangs 10, später 12 fl. Jahresmiete.

Im Jahre 1792 wurde Johann Muschka Lehrer in Ddrau, der sich wegen der großen Schülerzahl ebenfalls einen Gehilfen halten mußte. Im ganzen besuchten damals 298 Kinder (151 Knaben und 147 Mädchen) die Schule in Ddrau, von welchen der Lehrer 179 und der Gehilfe 119 unterrichtete. Die übrigen Schulen zeigten



Windmühle in Kamitz.

Nach einem Lichtbilde von K. Gerlich.